

**HINTERGRUND**

**Ende der Subventionen?**

Private Kliniken wollen die Subventionenpolitik nicht länger hinnehmen. **3**

**GESUNDHEITSPOLITIK**

**Prävention macht keinen Spaß**



Gesundheit tut gut – aber Prävention ist alles andere als vergnüglich. Professor Fritz Beske räumt mit Illusionen auf. **7**

**MEDIZIN**

**Phytopharmaka im Mittelpunkt**



Professor Michael Popp aus Neumarkt in der Oberpfalz hat ein neues Forschungszentrum für pflanzliche Arzneimittel eröffnet. **13**

**WIRTSCHAFT**

**Genaueres Abwägen ist wichtig**

Jeder Kollege sollte vieles abwägen, ehe er beim Barmer-Hausarzt-Vertrag mitmacht, rät Kolumnist Bernd Alles. **15**

**GESELLSCHAFT**

**Hilfe für Opfer von Beslan**

Bei der Geiselnahme in Beslan platzte vielen Opfern das Trommelfell. Hilfe erhielten zwei Opfer jetzt in Bayern. **19**

**ÄRZTE#ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
**Verlagsgesellschaft mbH** 63077 Offenbach

<b>Leser-Service:</b>	<b>Verlag:</b>
Tel.: (0 61 02) 50 60	Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 77	Fax: (0 61 02) 50 61 23
<b>Redaktion:</b>	<b>Internet:</b>
Tel.: (0 61 02) 50 61 11	@aerztezeitung.de
Fax: (0 61 02) 50 61 10	w.aerztezeitung.de
	online

Zs.B  
 76091X  
**ZB MED**

**Arzthelferinnen suchen Jobs**

**NEU-ISENBURG (eb).** Der Berufsverband der Arzthelferinnen (BdA) schlägt Alarm: Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Arzthelferinnen hat sich im vergangenen Jahr um 16 Prozent erhöht – und im Januar 2005 ging die Zahl erneut massiv nach oben. Zu Jahresbeginn waren 23 526 Helferinnen arbeitslos – das ist nach BdA-Angaben der höchste jemals registrierte Wert. **Siehe auch Seiten 2, 4**

**Umstrittene Organe**

**Parlament in Den Haag stoppt Neuregelung**

**DEN HAAG (dpa).** Die Entnahme von Organen nach dem Tod bleibt in den Niederlanden weiter an eine vorausgegangene Zustimmung des Organspenders gebunden. Mit 78 gegen 68 Stimmen lehnte das Parlament in Den Haag am Dienstag eine umgekehrte Regelung ab. Sie hätte die Organentnahme immer gestattet, wenn der Spender zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widerspricht. Von dieser Regelung

erhofften sich die Organspendenkommissionen vor, alle Bürger hinzuweisen. Widerspruch der, der dies hätte als Organentnahme. In Deutschland tieller Spender Bereitschaft oder Angehörige Organtnahme

**KHK: je tiefer das LDL, desto**

Bei LDL von 100 mg/dl sind Chancen der Sekundärprävention nicht

**ORLANDO (ob).** Eine intensive Lipidtherapie mit Atorvastatin, die das LDL-Cholesterin deutlich unter die heute empfohlenen Zielwerte senkt, schützt nicht nur nach akutem Koronarsyndrom, sondern auch bei stabiler KHK deutlich besser vor kardiovaskulären Ereignissen als eine konventionelle Therapie. Dies belegen jetzt die Ergebnisse der TNT-Studie.

Wie stark sollte die LDL-Cholesterinsenkung bei KHK sein, um klinisch optimal wirksam zu sein? Derzeit wird für die Sekundärprävention ein Zielwert von 100 mg/dl empfohlen. In der PROVE-IT-Studie konnte jedoch kürzlich gezeigt werden, daß eine noch stärkere Senkung mit 80 mg Atorvastatin – der erreichte LDL-Wert lag im Schnitt bei 62 mg/dl – bei

**American College of Cardiology**  
 54. Annual Scientific Session  
 Orlando/Florida

Hochrisikopatienten mit akutem Koronarsyndrom auch mehr klinischen Nutzen bringt.

Die gleiche Erfahrung machten Lipidforscher jetzt in der beim ACC-Kongreß vorgestellten TNT-Studie (Treating for New Targets). In dieser Studie sind 10 001 klinisch stabile Patienten mit manifester KHK knapp fünf Jahre lang entweder mit 10 mg oder 80 mg Atorvastatin (in Deutschland Sorbitis®) pro Tag behandelt worden.

In der nach konventionellen Maßstäben mit 10 mg Atorvastatin behandelten Gruppe sank das

LDL-Cholesterin von 170 mg/dl, wogegen bei der Kontrollgruppe der Wert von 77 mg/dl blieb. Durch die Senkung wurde die Mortalität wiegender kardiovaskulärer Ereignisse (koronares Myokardinfarkt, Schlaganfall nach Herzstillstand) im Vergleich mit der konventionellen Therapie um 16 Prozent reduziert. In der 8,7 versus 10 mg Gruppe handlung mit 80 mg führte auch zu einer Senkung der Mortalität um 25 Prozent. In weiteren Studien von Studienpatienten LaRosa aus Neumarkt Atorvastatin in Kombination mit anderen Gruppen eine weitere Berechnung groß auf den